

Zukunftsprojekt Stuttgart 21: **Bonatzbau** bleibt erhalten!

ARGUMENTE FÜR S21

Ausgabe Nr. 4

Bahnsteige werden um 90 Grad gedreht und tiefer gelegt

Im Rahmen des Projekts Stuttgart 21 wird der Stuttgarter Sackbahnhof zu einem tiefer gelegten Durchgangsbahnhof umgebaut.

Die Gleise und Bahnsteige werden dabei um 90 Grad gedreht und künftig unmittelbar hinter der heutigen Kopfbahnsteighalle liegen, also in dem Bereich, in dem heute die Züge enden.

Historischer Bonatz-Bau bleibt erhalten

Bei der Planung des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs wurde größter Wert darauf gelegt, den historischen Bonatz-Bau zu erhalten. Die Schalterhallen, der Arkadengang und der markante Bahnhofsturm sind zu Wahrzeichen Stuttgarts geworden. Deshalb sollen sie auch künftig das Stadtbild prägen und die Reisenden empfangen. Der ästhetische Eindruck von der Stadtseite her wird von den Abrissmaßnahmen nicht verändert. Lediglich die beiden Seitenflügel müssen im Rahmen des Neubaus zurückgebaut werden.

Rückbau der Seitenflügel

Mit dem Bau des leistungsfähigeren Durchgangsbahnhofs verlieren die Seitenflügel des Stuttgarter Kopfbahnhofs ihre ursprüngliche Funktion: den Schutz der Umgebung vor dem Lärm und Qualm der Dampflok. Dies ist heute nicht mehr notwendig. Der Nordflügel wird zurückgebaut, damit an dieser Stelle ein unterirdisches, zweigeschossiges Technikgebäude entstehen kann. Außerdem ist die Fläche für die geänderte Wegeführung am Nordeingang und damit für den Zugang zum Bahnhof notwendig. Die Seitenflügel hatten in der Vergangenheit keine Funktion für Bahnreisende, sondern wurden u.a. von der Post und der Bundespolizei genutzt.

Moderne Architektur - Visitenkarte für Stadt und Land

Moderne Lichtaugen werden die künftige Bahnhofshalle mit Tageslicht versorgen. Bis zu 14 Stunden kann der neue Gleisbereich mit Tageslicht versorgt werden. Selbst im Winter ist tagsüber meist kein Kunstlicht erforderlich. In der Dämmerung und Dunkelheit wird die helle Unterseite der Schalendecke als Reflexionsfläche für die künstliche Beleuchtung genutzt. Dadurch kommt die Charakteristik des Raumes bei Tag und Nacht gleichermaßen zur Geltung. Eine weitere Besonderheit: Das Bahnhofsdach ist begehbar. Es bildet den neuen Straßburger Platz, der direkt an den Schloßgarten anschließt.

Schnellere Verbindungen für mehr Fahrgäste

Mit halb so vielen Gleisen können hier künftig deutlich mehr Züge ein- und ausfahren als bisher. Der neue Stuttgarter Durchgangsbahnhof kann das wachsende Fahrgastaufkommen bewältigen und schnelle, komfortable Verbindungen im regionalen und überregionalen Zugverkehr gewährleisten.



Zitat

Architekt Ingenhoven: „Der Bahnhof wird immer der Bonatzbau bleiben. In Zukunft muss man nur 6 Meter nach unten zu den Gleisen.“